

sprechende *Boykottpolitik* auf der Gegenseite hervor-
rufen — es bleibt uns gar nichts übrig, als jetzt rück-
haltlos völkerverbindend zu denken und zu reden und
in der Friedens- und Rechtsorganisation der Kultur-
welt die besten und zuverlässigsten realen Garantien
für die Lebensentfaltung unseres Volkes zu sehen.

Neben dieser Hauptbürgschaft braucht das deutsche
Volk vor allem *Garantien* gegen das Treiben der *all-
deutschen Hetzer*. Wie weit deren aggressives Reden
und Schreiben an diesem Kriege mitschuld ist, das
wird nach Friedensschluß aktenmäßig dargelegt wer-
den. Das deutsche Volk ahnt aber auch nicht, wie viel
die Erbitterung und das Mißtrauen des Auslandes
gegen das „pangermanische Element“ unablässig auch
zur *Verlängerung* dieses Krieges beiträgt. Das Aus-
land will keinen Frieden, ehe dieses Element nicht
durch das deutsche Volk stärker und lauter desavouiert
worden ist, als dies bisher unter dem Drucke der Zen-
sur geschehen konnte. Ein Franzose sagte kürzlich
in der Schweiz, wenn die deutsche Regierung wüßte,
welchen unschätzbaren Wert die „Extraits“ aus den
alldrutschen und nationalistischen Kundgebungen
hätten, um immer wieder die Kriegsbegeisterung in
Frankreich anzublasen — sie würde dafür sorgen, daß
diese Kundgebungen der Zensur verfielen. Man lese
z. B. die Forderungen M. v. Grubers im Aprilheft von
„Deutschlands Erneuerung“ — dieser ebenso wahn-
witzige wie gemeingefährliche Dilettantismus reprä-
sentiert gewiß nichts weniger als das „neue Deutsch-
land“; das Ausland aber vermag diese Stimmen nicht
in ihrem wahren Werte einzuschätzen, es urteilt nach
dem anspruchsvollen Auftreten und nach der Tat-
sache, daß die Gegenliteratur nicht ebenso frei zu
Worte kommen kann, und so wird die „mentalité alle-
mande“ leider immer noch nach diesen Unbelehr-
baren beurteilt — den Schaden hat aber das geduldige
deutsche Volk zu tragen.

Es wird immer vom „Vernichtungswillen“ unserer
Gegner gesprochen. Wer im neutralen Ausland die
feindliche Presse eingehend auf diesen Vernichtungs-
willen hin durchliest, der wird sofort erkennen, daß